

Zertifikats-Kurs Peers der Wiener Wohnungslosenhilfe. Aus Erfahrung lernen und anderen helfen.

Peer-Support („Unterstützung durch Gleiche“) meint: „Menschen, die mit besonderen Lebenslagen konfrontiert waren, sie durchlebt, durchlitten und bewältigt haben, bieten Menschen in ähnlichen Situationen hilfreiche Unterstützung. Im Vordergrund der Unterstützung steht, statt der Anwendung professioneller Methoden, der gemeinsame Erfahrungshintergrund von Hilfesuchenden und UnterstützerInnen“. ¹ Peer-Support ermöglicht Betroffenen, direkt teilzuhaben, Selbstwirksamkeit zu erleben und Lebensereignisse als Kompetenz zu nützen.

Mit diesem Leitgedanken fand von Oktober 2017 bis Juni 2018 die Entwicklung des Lehrplans für den ersten einrichtungsübergreifenden Zertifikats-Kurs für Peers der Wohnungslosenhilfe statt. Der Lehrgang wurde gemeinsam mit dem Fond Soziales Wien (FSW) geplant und die Gestaltung des Lehrplans durch eine Projektförderung des FSW finanziert.

Mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus MitarbeiterInnen von dreizehn unterschiedlichen Organisationen der Wiener Wohnungslosenhilfe (WWH), wurden der Lehrplan und der Entwurf für ein Tätigkeitenprofil für Peers gestaltet. Begleitung und wertvolle Inputs gab es dabei auch durch einen Beirat, der sich aus vierzehn ExpertInnen aus den Feldern Erwachsenenbildung, Organisationsentwicklung, Arbeitsmarktservice, Sozial- und Gesundheitsrecht u.a.m zusammensetzte.

Durch regelmäßigen Austausch mit NutzerInnen der WWH konnten Teilnahme und Mitgestaltung realisiert werden. Außerdem wurden zwei Workshops abgehalten, bei denen gemeinsam mit NutzerInnen das Curriculum und das Tätigkeitsprofil diskutiert, ergänzt und abgeändert wurden.

In der gesamten Projektphase wurde entwicklungs- und lernorientiert gearbeitet. Eine Studienreise nach Glasgow zeigte den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, wie Peer Mitarbeit in der Wohnungslosenhilfe möglich ist. Österreichische Projekte, die mit Peers in der Psychiatrie arbeiten, erweiterten unseren Blickwinkel ebenso wie Peer Projekte im Grätzl oder auch schon in der Wiener Wohnungslosenhilfe.

Im April 2018 fand im Wiener Volkskundemuseum erfolgreich die Fachtagung exPEERience zum Thema Peers in der Wohnungslosenhilfe statt.

Peer Arbeit ist wichtig

¹ Utschakowski, Jörg (2016): Peer-Support: Gründe, Wirkungen, Herausforderungen. In: Utschakowski, Jörg / Sielaff, Gyöngyvér / Bock, Thomas / Winter, Andréa (Hg.): Experten aus Erfahrung. Peerarbeit in der Psychiatrie. Köln: Psychiatrie Verlag. 15

Die ausgebuchten Workshops, mit NutzerInnen, bei der Tagung, die diversen Arbeitsgruppentreffen und spannenden Diskussionen im Beirat zeigten uns: Peer Arbeit ist wichtig, das Interesse der MitarbeiterInnen in der WWH und bei NutzerInnen ist da und der Zeitpunkt zur Umsetzung in Wien ist nun gekommen. In Menschen mit Erfahrungswissen steckt enormes Wissen, das zurzeit in der WWH zum Großteil noch ungenutzt bleibt. Das soll sich ändern und die Peers sollen die Angebote der WWH erweitern.

Nun beginnt die **Phase der Umsetzung**

InteressentInnen aus verschiedensten Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind oder waren, können sich bis 18.11.2018 unter www.neunerhaus.at/peers zum Zertifikats-Kurs Peers der Wohnungslosenhilfe anmelden. Der genaue Bewerbungsverlauf ist auf der Website nachzulesen.

Der Zertifikatskurs startet im Februar 2019 und endet im Oktober 2019. Er umfasst 7 Module mit Anwesenheitspflicht, Lerngruppen, Lerntagebuch, Praktikum, Praktikumsreflexionsgruppen, psychosoziale Begleitung bei Bedarf, Abschlussarbeit und Abschlusstag. Genaue Infos dazu sind ebenfalls unter www.neunerhaus.at/peers zu finden.

Die Umsetzung des Kurses im Jahr 2019 wird durch eine Förderung aus den Mitteln „Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag, eine Kooperation von österreichischer Pharmawirtschaft und Sozialversicherung“ ermöglicht. Der Zertifikats-Kurs ist als Kursmaßnahme vom AMS Wien anerkannt.

Im Rahmen des Kurses reflektieren die TeilnehmerInnen ihre eigenen Erfahrungen kritisch und erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Selbsterfahrung, Kommunikation und Beziehungsarbeit. Außerdem lernen sie Grundlagen über herausfordernde Themen wie z.B. Sucht und psychiatrische Erkrankungen in der Wohnungslosenhilfe kennen und setzen sich mit der professionellen Haltung von MitarbeiterInnen in der Wohnungslosenhilfe auseinander. Aus der Verbindung der eigenen reflektierten Lebenserfahrung mit Fachwissen entwickeln sie eine neue Form von ExpertInnenwissen.

Nach Absolvierung des Lehrgangs haben die TeilnehmerInnen ihre eigenen Erfahrungen intensiv verarbeitet, die Erfahrungen der anderen geteilt und ihr Wissen und ihre Kompetenzen in der Einzelfall- und Gruppenarbeit erweitert.

Mit dem erworbenen Wissen und den angeeigneten Kompetenzen können die erfolgreichen KursabsolventInnen in der Wohnungslosenhilfe und im Gesundheits- und Sozialsystem tätig werden und insbesondere niederschwellige, an Erfahrungen der Zielgruppe anknüpfende, Angebote machen. Ziel des Zertifikats-Kurses ist es, dass die AbsolventInnen zukünftig die Teams der Wiener Wohnungslosenhilfe, im Idealfall im Anstellungsverhältnis, erweitern.

Die Verbreiterung der Kompetenzen der Teams eröffnet für die Peers auch arbeitsmarktpolitisch neue Perspektiven.

Reaktionen auf das Angebot

Das Thema Peer ruft seitens der MitarbeiterInnen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe unterschiedliche Emotionen hervor und es polarisiert auch. Viele MitarbeiterInnen sehen eine Ressource in der Peer Arbeit und erachten sie als längst überfällig. Andere wiederum fürchten zum Beispiel um ihre Arbeitsplätze oder haben Bedenken hinsichtlich der emotionalen Stabilität von Peers. Jegliche Sichtweisen werden Platz haben in der weiteren Diskussion im Prozess.

Seitens der NutzerInnen ist das Interesse am Zertifikats-Kurs hoch. Einerseits sehen sie Sinn darin, ihr Erfahrungswissen anderen Menschen weiterzugeben und andererseits bietet der Lehrgang die Möglichkeit einer persönlichen Weiterentwicklung.

Für die Organisationen selbst stellen Peers eine Ressource im Hinblick auf die Qualitätssicherung, für die Handlungskultur und die Weiterentwicklung des Leistungsangebotes dar. Wichtig wird ein reflektierter und geplanter Prozess der Implementierung der neuen Berufsgruppe in den Organisationen sein.

Aufgrund dieser sehr unterschiedlichen Perspektiven auf das Angebot, gibt es auch in dieser Projektphase eine laufende Arbeitsgruppe, die sich mit dem Thema der Implementierung der neuen Berufsgruppe Peers in der Wiener Wohnungslosenhilfe auseinandersetzen wird. Die Arbeitsgruppe besteht aus neun MitarbeiterInnen verschiedenster Trägerorganisationen. Auch der Beirat wird auf seinen Wirkungsebenen weiterhin das Projekt begleiten und die Verankerung stärken.

Der Zertifikats-Kurs Peers der Wohnungslosenhilfe ist ein weiterer Schritt der professionellen Entwicklung der Wiener Wohnungslosenhilfe und wird Herausforderungen, Lernmöglichkeiten, neue Perspektiven, Veränderungen und viele neue Erfahrungen in die WWH bringen.

Alle Infos zum Zertifikats-Kurs Peers der Wohnungslosenhilfe sind zu finden unter: www.neunerhaus.at/peers

Elke Dergovics, neunerhaus